



CHEMTrust

Für den Schutz von Mensch
und Umwelt vor gefährlichen
Chemikalien



envmednetwork

european network for
environmental medicine



**Forum Umwelt
und Entwicklung**

hej!support
health · environment · justice



PAN Germany
Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.



wecf Women Engage
for a Common Future

Präsidentin Dr. Ursula von der Leyen
Europäische Kommission
BERL/Commissioner
Rue de la Loi 200
1040 Brüssel
BELGIEN

Per Mail
Offener Brief

Berlin, den 31. Mai 2023

Betreff: keine weitere Verzögerung der REACH-Revision – Die Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit umsetzen

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

wir, die unterzeichnenden Organisationen, sehen einen dringenden Handlungsbedarf auf EU-Ebene, die Belastung von Mensch und Umwelt durch schädliche Chemikalien zu verringern und möglichst zu vermeiden. Die Europäische Kommission hat sich unter Ihrer Leitung mit der europäischen Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit selbst verpflichtet, die Chemikalienbelastung der Bevölkerung und der Umwelt zu verringern. Die Revision der Chemikalienverordnung REACH ist hierfür ein wichtiger Beitrag.

Wir fordern Sie auf, dazu beizutragen, dass der Vorschlag für die Überarbeitung der REACH-Verordnung noch vor der parlamentarischen Sommerpause vorgelegt wird, so dass eine Verabschiedung noch in dieser Legislaturperiode möglich ist. Das Gesetzgebungsverfahren darf nicht (weiter) verzögert werden. Die europäische Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit bietet gute Ansatzpunkte für eine giffreie Zukunft und die Erreichung des Null-Schadstoff-Ziels des Green Deals. Diese Chance dürfen wir nicht streichen lassen.

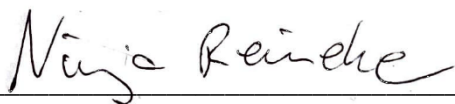
Viele Chemikalien sind mobil und/oder persistent und kommen dadurch und auch durch den internationalen Handel an alle Orte der Welt. Damit werden Menschen und die Umwelt auch in Ländern mit gefährlichen Chemikalien belastet, die sie weder hergestellt noch verwendet

haben. Vielerorts fehlen finanzielle, technische und personelle Kapazitäten, um diese Probleme effektiv zu beheben. Da viele dieser gefährlichen Chemikalien in der Europäischen Union hergestellt werden, steht die Gemeinschaft hier in der Verantwortung, für Schutz zu sorgen. Mit der Revision der REACH-Verordnung kann die EU ihrer Verantwortung gerecht werden, Stoffe vom Markt zu nehmen, die weltweit die Umwelt und Menschen schädigen, und zugleich eine globale Vorreiterrolle in der Regulierung (schädlicher) Chemikalien einnehmen.

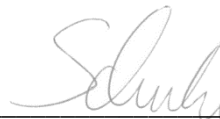
Eine Vorlage des Entwurfs für eine überarbeitete REACH-Verordnung zum jetzigen Zeitpunkt, schafft zudem Planungssicherheit für alle, die in der EU mit Chemikalien arbeiten. Nur ein klarer und ambitionierter Rechtsrahmen kann dazu beitragen, dass Innovationen in der chemischen Industrie angestoßen werden und die Transformation des Sektors hin zu mehr Nachhaltigkeit auch jenseits der Treibhausgasemissionen gelingt. Mit einem Business-as-usual wird dies nicht gelingen.

Die REACH-Revision ist ein essenzieller Baustein für das Erreichen einer giftfreien Zukunft und eines starken Verbraucherschutzes. Wir vertrauen darauf, dass die nötigen Reformen und Maßnahmen, wie geplant, umgesetzt werden.

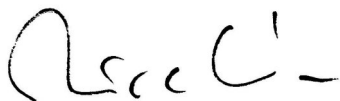
Mit freundlichen Grüßen



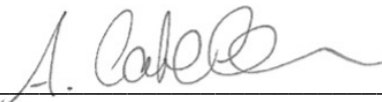
Ninja Reinecke, Vorstandsvorsitzende
CHEM Trust



Florian Schulze, Geschäftsführer
European Center für Environmental Medicine



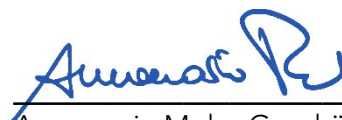
Jürgen Maier, Geschäftsführer
Forum Umwelt und Entwicklung



Alexandra Caterbow, Co-Direktorin
Health and Environment Justice Support



Gabriela Strobel, Vorstand
Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany)



Annemarie Mohr, Geschäftsführerin
Women Engage for a Common Future

Kontakt:

Tom Kurz, Forum Umwelt und Entwicklung

Tel: 030 678 1775 619

Mail: kurz@forumue.de